

Zehn Jahre duale Ausbildung bei Ford

Vor genau zehn Jahren schlugen die Ford-Werke ein neues Kapitel bei der Ausbildung auf: die duale Ausbildung. Am 16. September 2003 begannen 24 junge Menschen ihre Ausbildung zum Industriemechaniker, kombiniert mit einem Maschinenbau-Studium. Zwei Jahre später wurde die duale Technik-Ausbildung noch durch die Kombination einer gewerblich-technischen Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik gefolgt von einem Studium der Elektrotechnik erweitert. Seitdem beginnen jedes Jahr je zwölf Industriemechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik ihre duale Ausbildung. Insgesamt schlossen bislang 140 junge Menschen diese dualen Studiengänge ab.

2008 baute der Automobilbauer sein duales Angebot auch auf den wirtschaftlichen Bereich aus. Seitdem ergänzen jährlich zwölf „Do2business“-Studenten die insgesamt 213 Auszubildenden, die in Köln und Saarlouis jedes Jahr eine der zwölf unterschiedlichen Ausbildungsgänge beginnen.

Heute arbeiten die Ford-Werke bei Do2technik mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in St. Augustin zusammen, so dass die Auszubildenden nach viereinhalb Jahren beide Abschlüsse, den der IHK sowie den Bachelor of Engineering, in den Händen halten. Noch schneller durchlaufen die Do2business-Studenten ihre Ausbildung. Sie haben bereits nach drei Jahren ihre IHK-Prüfung zum Industriekaufmann sowie ihr Studium an dem IFU Institut für Unternehmensführung in Monheim mit dem Abschluss Bachelor of Arts im Studiengang Betriebswirtschaftslehre bestanden.

Speziell für Mädchen, die sich für die technische duale Ausbildung interessieren, bietet Ford in den nordrhein-westfälischen Herbstferien im Rahmen des Projektes „FiT – Frauen in technischen Berufen“ das Programm „TryIng“ an. Von Montag, 21. Oktober 2013, bis Freitag, 25. Oktober, können interessierte Oberstufen-Schülerinnen einen Einblick in das Ingenieursstudium (in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) sowie die Arbeitswelt einer Ingenieurin werfen. (ampnet/jri)